Inhaltsübersicht

INHALTSVERZEICHNIS	I
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
1. Problemstellung: Einführung in das Thema	1
2. Die Entstehungsgeschichte der modernen Genossenschaften	4
2.1 Zweckgemeinschaften als Vorläufer der modernen Genossenschaften.....	4
2.2 Der Einfluss des Liberalismus auf das Wirtschaftsleben.....	4
2.3 Die Genossenschaftsbewegung als Mittelweg zwischen sozialistischen Idealen und kapitalistischer Ausbeutung	6
2.4 Erste Genossenschaftsgründungen durch Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen.....	7
2.4.1 Erste Genossenschaftsgründungen im gewerblichen Sektor.....	7
2.4.2 Erste Genossenschaftsgründungen im ländlichen Bereich	8
2.5 Der Entwicklungsweg der Urgenossenschaften.....	11
3. Die Entwicklung des genossenschaftlichen Prüfungswesens	15
3.1 Überblick.....	15
3.2 Die Zeit vor 1889: Keine gesetzliche Prüfungspflicht.....	15
3.2.1 Die Anfänge der genossenschaftlichen Revision.....	15
3.2.2 Die Verhandlungen über die Einführung einer Pflichtrevision	19

3.3	1889 bis 1934: Die Einführung der gesetzlichen Prüfungspflicht	21
3.3.1	Das Genossenschaftsgesetz vom 1. Mai 1889	21
3.3.1.1	Die Grundzüge der Bestimmungen über die genossen- schaftliche Revision	21
3.3.1.2	Staatsaufsicht über Genossenschaften	23
3.3.1.3	Mängel des Genossenschaftsgesetzes von 1889	24
3.3.2	Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg	25
3.3.3	Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bis 1934	26
3.3.4	Zwischenfazit: 1889 bis 1934	29
3.4	Die Veränderungen der genossenschaftlichen Revision von 1934 bis zur Besatzungszeit	29
3.4.1	Überblick	29
3.4.2	Das Änderungsgesetz vom 30. Oktober 1934	30
3.4.3	Die Bestandteile der Genossenschaftsprüfung	32
3.4.3.1	Prüfungsträger und Prüfungsobjekte	32
3.4.3.2	Zweck und Umfang der Prüfung	33
3.4.3.3	Die Berichterstattung	33
3.4.3.3.1	Die mündliche Berichterstattung	33
3.4.3.3.2	Der schriftliche Prüfungsbericht	34
3.4.3.3.2.1	Berichterstattung durch den Verband	34
3.4.3.3.2.2	Aufbau und Inhalt des schriftlichen Prüfungsberichtes	35
3.4.3.3.2.3	Prüfungsbericht und Generalversammlung	36
3.4.3.4	Die Auswertung der Prüfungsergebnisse	37
3.4.3.5	Sanktionen zur Sicherung des Prüfungserfolges	37
3.4.3.6	Die genossenschaftliche Sonderprüfung	38
3.4.4	Nationalsozialistische Restriktionen	39
3.4.4.1	Auswirkungen auf das gesamte Genossenschaftswesen	39
3.4.4.2	Auswirkungen auf die genossenschaftliche Verbands- prüfung	40
3.4.4.3	Zwischenfazit: Die Veränderungen der genossenschaftlichen Revision nach 1934	44
3.4.5	Vergleich der Genossenschaftsprüfung mit der Abschlussprüfung von Kapitalgesellschaften	45
3.4.5.1	Die Entstehungsgeschichte der aktienrechtlichen Abschlussprüfung	45
3.4.5.2	Die wesentlichen Unterschiede gegenüber der Abschlussprüfung von Kapitalgesellschaften	46
3.4.5.2.1	Überblick	46
3.4.5.2.2	Zwecksetzung der Prüfung	46
3.4.5.2.3	Umfang der Prüfung	47
3.4.5.2.4	Die Ausgestaltung der Genossenschaftsprüfung als Betreuungsprüfung	48

3.4.5.2.5	Eingeschränkte Auswahl des Abschlussprüfers.....	49
3.4.6.	Das genossenschaftliche Prüfungswesen während der Besatzungszeit.....	52
3.5	Die weitere Entwicklung des genossenschaftlichen Prüfungswesens bis zum KapCoRiLiG.....	55
3.5.1	Die Zeit nach 1950 - Die geplante Reform des Genossenschaftsgesetzes.....	55
3.5.2	Die Novelle des Genossenschaftsgesetzes von 1973	56
3.5.3	Die Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Genossenschaftsprüfung	57
3.5.4	Die Veränderungen durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).....	59
3.5.5	Die Auswirkungen des Kapitalgesellschaften- und Co-Richtlinien-Gesetzes (KapCoRiLiG)	61
4.	Das organschaftliche Kontrollsystem der Genossenschaften.....	62
4.1	Vorbemerkung.....	62
4.2	Die Generalversammlung.....	62
4.2.1	Die Versammlung der Mitglieder als Willensbildungsorgan	62
4.2.2	Rechte und Pflichten der Generalversammlung.....	63
4.2.2.1	Satzungshoheit	63
4.2.2.2	Personalhoheit.....	64
4.2.2.2.1	Wahl und Abwahl des Vorstands.....	64
4.2.2.2.2	Wahl und Abwahl des Aufsichtsrats	65
4.2.2.2.3	Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat	65
4.2.2.3	Gesetzliche Geschäftsführungsmaßnahmen.....	66
4.2.2.3.1	Feststellung des Jahresabschlusses	67
4.2.2.3.2	Gewinn- und Verlustverteilung.....	67
4.2.2.3.3	Festsetzung von Höchstkreditgrenzen.....	68
4.2.2.3.4	Geschäftsführungsbefugnisse der General- versammlung	68
4.2.2.3.4.1	Regelung vor der Gesetzesnovelle von 1973	68
4.2.2.3.4.2	Regelung nach der Gesetzesnovelle von 1973	69
4.2.2.3.5	Das Weisungsrecht bei festgestellten Mängeln.....	70
4.2.3	Typen der Generalversammlung.....	71
4.2.3.1	Der Normaltyp - die Vollversammlung.....	71
4.2.3.2	Der Sondertyp - die Vertreterversammlung	71
4.2.3.3	Zwischenfazit: Generalversammlung.....	73

4.3	Der Vorstand	73
4.3.1	Die Leitungsbefugnis des Vorstands.....	73
4.3.2	Die gesetzlichen Aufgaben des Vorstands.....	74
4.3.2.1	Die Aufgaben aus dem Bereich des Rechnungswesens.....	74
4.3.2.2	Die Einberufung der Generalversammlung	75
4.3.3	Sorgfaltpflichten und Haftung.....	75
4.3.4	Die Bedeutung von Selbstorganschaft	76
4.3.5	Typen des Vorstands	77
4.3.5.1	Der ehrenamtliche Vorstand	77
4.3.5.2	Der hauptamtliche Vorstand	77
4.3.5.3	Mischtyp.....	79
4.3.5.4	Zwischenfazit: Der Vorstand	80
4.4	Der Aufsichtsrat	81
4.4.1	Die Stellung des Aufsichtsrats im System Genossenschaft.....	81
4.4.2	Der Aufsichtsrat als Überwachungsorgan.....	82
4.4.3	Die Überwachung des Vorstands bei seiner Leitung	83
4.4.3.1	Inhalt der Überwachung.....	83
4.4.3.2	Gesetzliche Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats bezüglich seiner Überwachungsaufgabe.....	84
4.4.4	Sonstige Aufgaben des Aufsichtsrats.....	87
4.4.5	Problembereiche bei der Wahrnehmung der Überwachungstätigkeit.....	89
4.4.5.1	Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat.....	89
4.4.5.2	Nachprüfbarkeit der Förderleistung	90
4.4.5.3	Informationsdefizit des Aufsichtsrats	91
4.4.5.4	Know-how-Defizit des Aufsichtsrats.....	92
4.5	Satzungsmäßige Gremien.....	93
4.6	Zwischenfazit: Das organschaftliche Kontrollsystem.....	95
5.	Das institutionelle Überwachungssystem.....	97
5.1	Vorbemerkung.....	97
5.2	Der genossenschaftliche Prüfungsverband als gesetzlich bestimmter externer Überwacher der Genossenschaften	97
5.3	Begriff und Rechtsform der Prüfungsverbände	98
5.4	Die Mitglieder der Prüfungsverbände.....	99

5.5	Aufbau und Organisation der Prüfungsverbände.....	100
5.6	Zweck und Aufgaben der Prüfungsverbände.....	104
5.7	Die genossenschaftlichen Spitzenverbände	107
5.8	Die Pflichtmitgliedschaft als Besonderheit der genossenschaftlichen Prüfung.....	110
5.9	Staatsaufsicht über die Prüfungsverbände	114
5.10	Die genossenschaftlichen Prüfer.....	117
5.11	Das Prüfungsverfolgungsrecht.....	118
5.12	Der Prüfungsverband als Ergänzung zum Aufsichtsrat	119
5.13	Problemfelder im Zusammenhang mit der Unabhängigkeit der Prüfungsverbände	120
5.14	Zwischenfazit: Das institutionelle Überwachungssystem.....	123
6.	Gegenstände der genossenschaftlichen Pflichtprüfung gemäß § 53 GenG	126
6.1	Überblick.....	126
6.2	Die genossenschaftliche Rechnungslegung	127
6.2.1	Jahresabschluss und Buchführung	127
6.2.1.1	Begriff und Zweck von Jahresabschluss und Buchführung.....	127
6.2.1.2	Normen zur Prüfung des Jahresabschlusses.....	131
6.2.2	Der genossenschaftliche Lagebericht.....	132
6.2.2.1	Zweck des Lageberichts.....	132
6.2.2.2	Inhalt des Lageberichts	133
6.2.2.3	Zusätzliche Angaben von Genossenschaften	135
6.2.2.4	Normen zur Prüfung des Lageberichts.....	136
6.2.3	Zwischenfazit: Die genossenschaftliche Rechnungslegung	138
6.3	Vermögenslage und wirtschaftliche Verhältnisse	139
6.3.1	Begriffsbestimmung und Gegenstand der Prüfung der Vermögenslage.....	139
6.3.2	Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse als Ziel der Prüfung	141

6.3.3	Das Unternehmensziel als Norm zur Beurteilung der „wirtschaftlichen Verhältnisse“	141
6.3.4	Vorgehensweise bei der Feststellung der „wirtschaftlichen Verhältnisse“	142
6.3.5	Zwischenfazit: Vermögenslage und wirtschaftliche Verhältnisse	144
6.4	Geschäftsführung	145
6.4.1	Geschäftsführung als Gegenstand der Prüfung	145
6.4.2	„Ordnungsmäßigkeit“ als vorgegebener Beurteilungsmaßstab	147
6.4.3	Die Prüfung der Geschäftsführung	151
6.4.3.1	Überblick	151
6.4.3.2	Die Prüfung der Geschäftsführungsorganisation	151
6.4.3.3	Die Prüfung des Geschäftsführungsinstrumentariums	153
6.4.3.3.1	Vorbemerkung	153
6.4.3.3.2	Unternehmensplanung	154
6.4.3.3.3	Aufbau- und Ablauforganisation	154
6.4.3.3.4	Personalmanagement	155
6.4.3.3.5	Rechnungswesen	156
6.4.3.3.6	Risikomanagementsystem	158
6.4.3.3.7	Internes Überwachungssystem	159
6.4.3.4	Die Prüfung der Geschäftsführungstätigkeit	161
6.4.4	Zwischenfazit: Geschäftsführung	164
6.5	Mitgliederliste	165
6.6	Einrichtungen	165
6.7	Zwischenfazit: Gegenstände der genossenschaftlichen Pflichtprüfung	167
7.	Die Einführung der Qualitätskontrolle bei den genossenschaftlichen Prüfungsverbänden durch das Euro-Bilanzgesetz vom 10. Dezember 2001	169
7.1	Vorgeschichte	169
7.2	Allgemeine Ausgestaltung des Systems der Qualitätskontrolle	171
7.2.1	Teilnahme am Verfahren der Qualitätskontrolle	171
7.2.2	Ziel und Gegenstand der externen Qualitätskontrolle	171
7.2.3	Prüfer für Qualitätskontrolle	172
7.2.3.1	Auswahl und Beauftragung	172
7.2.3.2	Registrierungsvoraussetzungen	172

7.2.3.3	Verschwiegenheit.....	173
7.2.3.4	Ausschlussgründe.....	173
7.2.3.5	Aufgaben.....	173
7.2.4	Kommission für Qualitätskontrolle.....	174
7.2.5	Überwachung des Systems für Qualitätskontrolle.....	175
7.3	Die Qualitätskontrolle im genossenschaftlichen Prüfungswesen.....	176
7.3.1	Ziel der Qualitätskontrolle.....	176
7.3.2	Mitgliedschaft der Prüfungsverbände bei der Wirtschaftsprüferkammer.....	176
7.3.3	Umfang der Qualitätskontrolle.....	176
7.3.4	Genossenschaftliche Besonderheiten.....	178
7.3.5	Zwischenfazit: Qualitätskontrolle.....	180
8.	Die Novelle des Genossenschaftsrechts vom 18. August 2006.....	182
8.1	Hintergrund.....	182
8.2	Entwicklung der Genossenschaften.....	183
8.3	Die wesentlichen Änderungen im Überblick.....	183
8.3.1	Redaktionelle Änderungen.....	183
8.3.2	Erweiterung des Förderzwecks.....	184
8.3.3	Organisationsrechtliche Erleichterungen für Genossenschaften.....	184
8.3.4	Aufhebung der Rechnungslegungsprüfung bei Kleingenossenschaften.....	185
8.3.5	Zwischenfazit: Die Gesetzesnovelle vom 18. August 2006.....	188
9.	Schlussbetrachtung.....	189
QUELLENVERZEICHNIS.....		XVII